

BMW Driving Experience CHALLENGE



AKTUELL TERMINE TABELLENSTAND STATISTIK TEILNEHMERINFOS COLLECTION KONTAKT

Schalk/Alzen siegen nach spannendem Rennverlauf - Brandl/Kratz neue Tabellenführer

(Nürburgring / Bork) Am Ende hatte es doch noch knapp gereicht: Gerald Schalk (Wetter) und Jürgen Alzen (Betzdorf) feierten beim siebten Lauf zur BMW Driving Experience Challenge powered by Castrol-Haugg ihren fünften Sieg. Nach 37 Runden auf dem Nürburgring-Grand-Prix-Kurs (= 190,217 Kilometer) hatte das Duo am Steuer des Jürgen Alzen Motorsport-Porsche 911 GT3 40 Sekunden Vorsprung auf Hans-Rolf Salzer (Alpenrod) im Harosa-BMW M3. Als neue Tabellenführer verließ das BMW-Team Rudolf Brandl (Walldüren) und Torsten Kratz (Mönchengladbach) den Eifelkurs.

Die „Westfalen-Trophy“ des MSC Bork beinhaltet alle Zutaten, die ein ereignisreiches Rennwochenende braucht: Neben 85 Teams gab es Sonnenschein und trockene Strecke am Samstag, Nieselregen und nur noch drei Grad plus am Sonntag.

Alzen/Schalk profitieren vom Abbruch

Jürgen Alzen hatte am Samstag ein beruhigendes Polster von 2.27 Minuten auf Salzer herausgefahren, doch der Regen am nächsten Tag sollte das Blatt wenden. „Das ist meine einzige Chance“, wusste Salzer und war prompt pro Runde bis zu 15 Sekunden schneller.

Schalk wohnt zwar in Wetter, gleichnamiges war ihm aber bei der ersten Regen-Ausfahrt mit Little Nelly nicht so ganz geheuer. Am Ende half dem Porsche-Duo ein Abbruch nach 37 von geplanten 42 Runden, nachdem in der Mercedes-Arena Opel OPC-Pilot Thomas Güntert (Düben) in den BMW 320iS von Thomas Asmuth (Detmold) gekracht war. Gottlob blieben beide Piloten unverletzt, der BMW hatte allerdings nur noch Schrottwert. Überhaupt waren es die fünf Astra des Opel Race Camp-Teams, die mit ihrer ruppigen Fahrweise für reichlich Gesprächsstoff und kaltverformtes Blech sorgten.

Brandl/Kratz mit Glück zur Tabellenspitze

Die drei Titelaspiranten erlebten ein Wechselbad der Gefühle. Zunächst erwischte es die bisherigen Tabellenführer Ludger Henrich/Jürgen Schulten (Schmitten/Hamminkeln), als der Pink Power-Honda Civic in der 17. Runde ausgangs Mercedes-Arena stehenblieb. „Der Crash-Schalter hat einfach alles abgeschaltet“, fluchte Henrich wie ein Rohrspatz. Rainman Schulten fuhr im sonntäglichen Regen mal wieder alles in Grund und Boden und sammelte als Gesamtzweiter hinter Salzer und vor Schalk noch ein paar Zähler für die Meisterschaft.

Somit nutzen Brandl/Kratz die Gunst der Stunde, um am Steuer des Brandl Engineering-BMW 318iS bei den Serienwagen bis 1850 ccm den siebten Erfolg zu feiern und die Spitze zu übernehmen. Glück hatte Kratz in Runde 20 nach einer Kollision mit Opel OPC-Pilot Christian Bollrath (Löhne) in der NGK-Schikane. „Der setzt den rechten Blinker und zieht dann einfach rein“, schimpfte Kratz. Bollrath entschuldigte sich: „Hab Dich nicht gesehen, sorry.“ Kratz hatte Glück, daß es bei Kratzern an Blech, Felge und Reifen blieb. „Es hat wirklich nicht viel gefehlt und die Luft wäre raus gewesen. Aus dem Reifen und aus der Meisterschaft.“

Völlig enttäuscht stieg Thomas Krüger (Stolberg) nach dem ersten Teil aus dem Honda-Cockpit. „Ich habe mich ein paar Mal gedreht, irgendwas stimmt mit Reifen und Fahrwerk nicht“, rätselte Krüger. Doch in der mit 18 Startern gut besetzten Gruppe H bis 2000 ccm reichte es am Ende zu Rang drei und genauso viel Punkten wie bei Brandl/Kratz. Der 42jährige rückte somit auf Tabellenrang drei vor. Für Pechvogel Thomas Asmuth war der Klassensieg nur ein schwacher Trost, Ulrich Kabel/Markus Schaufuss (Erbach/Weyarn) sorgten für einen BMW320iS-Doppelsieg.

Beste Saisonleistung von Sascha Salzer

Bei den Serienwagen bis 2500 ccm lieferte sich Sascha Salzer (Alpenrod) im BMW M3 das gewohnt packende Duell mit dem Black Falcon-BMW 325i von Karsten Knechtges/Mirco Keller (Mayen/Horbach). In beiden Rennteilen behielt Salzer die Oberhand und freute sich als Gesamt-Sechster über sein bestes Ergebnis in 2007. In der Gruppe F über 2000 ccm behielt Sven Kurtenbach (Dattenberg) im team8one-VW Golf VR6 seine weiße Weste und siegte mit 40 Sekunden Vorsprung vor Christian Bach/Benjamin Scharf (Rechtenbach/Netphen) im Opel Astra OPC.

Obwohl mit nur 140 PS im Honda Civic Diesel sicherlich nicht gerade übermotorisiert, begeisterte das RCN-Honda-Junior-Team. Der Bonner Dino Moll am Samstag und Isabelle Klein aus Wiesemscheid zeigten manch einem Wettbewerber den Auspuff und hatten am Ende nicht eine Beule am Fahrzeug.

Stursberg/Stallmeyer heizten Pink Power ein

Bis zum Malheur mit dem Crash-Schalter hatte Routinier Henrich auch noch zwei andere Probleme: Mike Stursberg (Wermelskirchen) übernahm im brandneuen Renault Clio die Führung und auch Ford-Pilot Bastian Hüttinger (Neuenstein) lag eine Sekunde vor dem Honda. „Den Renault haben wir erst diese Woche bekommen und es hat richtig Spaß gemacht“, strahlte Stursberg. Sein unerfahrener Teamkollege André „Töne“ Stallmeyer (Münster) konnte das Tempo am Sonntag nicht ganz mitgehen, mußte sich am Ende Hüttinger aber nur um 14 Sekunden geschlagen geben. Bereits auf dem achten Gesamtrang wurde mit BMW M3-Pilot Peter Tschirley (Lauffen) der beste Gruppe G-Pilot abgewinkt.

PENTAX

DUNLOP

H&R

RENAULT
SPORT

K
KH SYSTEM MOBEL

HIEKE
CAR CARE SYSTEME

PEUGEOT

ks design

OPEL

HONDA

WIGE
CLUBS

SANDTLER
FABRISCH
RECHENBACH

Castrol

master
orange

ADAC

racing1.de

matrsport